

Einladung zum Vortrag

von

Philippe Wampfler (Zürich)

im **Literaturdidaktischen Kolloquium** des Instituts für deutsche Sprache und Literatur II, Köln

Termin:

11.05.2021 um 18h

via ZOOM-MEETING

<https://uni-koeln.zoom.us/j/94949283182?pwd=S2hNUDM2TIQ0Q2VOeU5DS3VvZ2NOdz09>

Meeting-ID: 949 4928 3182

Passwort: 744108

Abstract

Digitales Lesen und Schreiben im Literaturunterricht

Zwei Veränderungen führen dazu, dass sich Literaturunterricht zu Phänomenen der Digitalität positionieren muss: Erstens wird der Gegenstand »Literatur« durch verschiedene Spielarten digitaler Literatur erweitert und überlagert – so stark, dass es sinnvoll ist, zu klären, mit welcher Art von Literatur sich Literaturunterricht im 21. Jahrhundert überhaupt auseinandersetzen soll und kann. Zweitens nutzen Lernende im Unterricht zunehmend digitale Endgeräte, auch bei der Rezeption und Produktion von Texten. Somit werden auch in vor-digitalen Kontexten entstandene Literaturformen digital verfügbar und verschiedenen Lektüreprozessen unterworfen, an denen digitale Medien und Werkzeuge beteiligt sind.

Der Vortrag stellt eine Konzeption von Literatur und Lektüre vor, die einen Ausgangspunkt für den Umgang mit digitaler und digitalisierter Literatur im Unterricht darstellt. Die Konsequenzen dieser Konzeption sollen im Kolloquium offen diskutiert werden.

Als Vorbereitung eignen sich folgende Texte:

Hanna Engelmeier (2017): Was ist Literatur in »Digitale Literatur«?

<https://fd.phwa.ch/wordpress/wp-content/uploads/2018/08/Engelmeier-Digitale-Literatur.pdf>

Philippe Wampfler (2019): Das Netz lesen – eine Anleitung für nicht-lineare

Lektüre <https://routenplaner-digitale-bildung.de/wp-content/uploads/2020/10/Routenplaner%20Digitale%20Bildung%20mit%20Cover%20und%20Ruecken%2004092020%20v1.pdf> (S. 35-43)

Alle Interessierten sind herzlich willkommen!